

GLASKLAR



Nr. 20

Zeitung der SPD für die Samtgemeinde Uchte

Januar 2013



Die SPD überzeugte sich von der Leistungsfähigkeit der Oberschule in Uchte.
vlnr: Ulrich Finze, Uwe Lohmeyer, Jörn Winsel, Mark Westermann, Schulleiterin Sandra Schenck, Margret Verbag, Reinhard Schmale, Peter Westermann

Vorzeigeschule im Landkreis Nienburg

Die Oberschule Uchte überzeugt mit gutem Konzept

Samtgemeinde (mw) Vor zwei Jahren wurde die Haupt- und Realschule in Uchte in die Oberschule umgewandelt. Derzeit werden dort 430 Schüler in 18 Klassen unterrichtet. Seit Einführung der Oberschule wird integrativ unterrichtet. Das heißt, dass Schüler mit Gymnasial-, Realschul- und Hauptschulempfehlung zusammen unterrichtet werden. Eine Trennung erfolgt nur in den Fachleistungskursen Deutsch, Englisch und Mathe. Darüber hinaus gibt es Forderkurse für leistungsstärkere Schüler in den sprachlichen Bereichen Englisch und Französisch aber auch Plattdeutsch und im naturwissenschaftlichen Bereich sowie Sport.

Die Schulleiterin Sandra Schenck bestätigte, dass durch integrative Beschulung viel bessere Ergebnisse erzielt werden. Die schwächeren Schüler profitieren von den stärkeren Schülern, aber auch umgekehrt: Festzustellen ist eine wesentlich höhere Sozialkompetenz und ein Festigen der Lerninhalte. Dabei arbeitet sie profilorientiert zusammen mit den berufsbildenden Schulen in Nienburg. Je nach Profil können Schwerpunkte in Holz, Bau, Metall, KFZ, Er-

nährung oder Sozialpflege gewählt werden.

Die Oberschule Uchte ist eine teilgebundene Ganztagschule. An drei Nachmittagen (7./8. Stunde), wobei zwei davon verpflichtend sind, werden Angebote mit dem Klassenlehrer zur Vertiefung der Inhalte sowie Bearbeitung der Hausaufgaben und verschiedene Kurse (PC-Kurse, Kultur, Sport) angeboten. Die Schüler können in der Mensa für 2,50€ Mittag essen. „Vor allem aber“, so die Schulleiterin „gibt es keine Ausfallstunden. Wir haben alle notwendigen Fachlehrer und gut ausgestattete Fachräume“.

Im Landesvergleich der Niedersächsischen Schule sind die Leistungen der Schüler der Oberschule in Uchte in allen Fächern oberhalb des Landesdurchschnitts. Die Oberschule Uchte ist mit dem „Gütesiegel berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ des niedersächsischen Kultusministeriums ausgezeichnet worden. Damit ist sie eine von zwei Vorzeigeschulen im Landkreis Nienburg, die besonders zielorientiert die Ausbildungsfähigkeit der Schüler zusammen mit Betrieben der Region fördert.



Margret Verbag,
Vorsitzende des
SPD-Ortsvereins Uchte

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

schon wieder ist ein Jahr vergangen. Erdbeben, Überschwemmungen und Ähnliches sind zum Glück nicht über uns hereingebrochen. Trotzdem gibt es einiges, was uns betrifft: Energiewende mit höheren Strompreisen, fehlender Netzausbau, Biogasanlagen, Fracking (unkonventionelle Gassuche)...

Die Räte in der Samtgemeinde und den Mitgliedsgemeinden versuchen auf Vieles positiv Einfluss zu nehmen. Zum Beispiel wird der Kindergarten Sonnenstrahl in Warmen von einer Biogasanlage beheizt und für die Sporthalle Uchte, den Kindergarten Zauberland und die Grundschule Uchte wurde ein Nahwärmekonzept mit Blockheizkraftwerken auf Ergasbasis umgesetzt.

Wie Sie dieser Ausgabe von GLASKLAR entnehmen können, beschäftigen sich die SPD-Fraktionen und Abteilungen auch mit vielen anderen Themen. Haben Sie beim Lesen Lust bekommen mitzuarbeiten? Sie sind herzlich willkommen, uns Ihre Anregungen und Wünsche mitzuteilen.

Der erste wichtige Termin in diesem Jahr ist die Landtagswahl am 20. Januar 2013. Informationen von unserem Landtagsabgeordneten und Kandidaten für den Landtag, Grant Hendrik Tonne, finden Sie in dieser Ausgabe.

Ein gutes und erfolgreiches Jahr 2013 wünscht Ihnen

Margret Verbag



Stadtsanierung "Uchte-Ortskern" - Kaltenhagen wird 2013 neu gestaltet Übersicht über das weitere Vorgehen



Der Rathausvorplatz in Uchte wurde im letzten Jahr neu gestaltet und ist mit den angrenzenden Wegen an der Beeke ein weiteres Schmuckstück geworden. 2013 soll er nun begrünt werden.

Uchte (uf) Auch im Jahr 2012 ist mit der weitest gehenden Fertigstellung des Rathausvorplatzes und des Weges an der „Beeke“ wieder ein wichtiges Vorhaben im Rahmen der Stadtsanierung umgesetzt worden.

Wenn der Platz im Frühjahr 2013 auch noch mit Anpflanzungen begrünt ist, werden wir ein weiteres Schmuckstück in Uchte geschaffen haben.



Ecke Bremer Straße - Burgstraße muss übersichtlicher gestaltet werden.

Aber wir sind mit unseren Umgestaltungsvorstellungen längst noch nicht am Ende, denn die Chancen, die Uchte durch die Aufnahme in das Stadtsanierungsprogramm eröffnet worden sind, müssen unbedingt genutzt werden; wobei wir auch weiterhin darauf achten werden, möglichst alle von der Gemeinde zu tragenden Kosten aus eigenen Einnahmen und nicht durch neue Schulden zu finanzieren.

So wird im Jahr 2013 der Ausbau der Straßen „Auf dem Kaltenhagen/Am

Teich“ vorgenommen werden. Außerdem ist bis zum Ende der Stadtsanierung in den Jahren 2015/16 u. a. auch noch der Umbau des Kreuzungsbereichs Bremer Straße/Burgstraße/Bahnhofsstraße in Planung.

Alles was in Uchte bisher in den letzten zehn Jahren im Rahmen der Stadtsanierung geschaffen worden ist, wird für die Grundstückseigentümer im Sanierungsgebiet nicht kostenfrei sein, sondern muss zu einem Teil umgelegt werden, denn es besteht eine rechtliche Verpflichtung zur Zahlung von Ausgleichsbeträgen. Am 17.01.2013 sollen in einer Ratssitzung u.a. diese Ausgleichsbeträge beschlossen werden.

Um objektive und verlässliche Angaben über die sanierungsbedingten Anfangs- und Endwerte von Grundstücken zu erhalten, wurde dem Gutachterausschuss des Katasteramtes des Landkreises Nienburg von der Verwaltung der Auftrag erteilt, die jeweiligen Werte zu ermitteln. Die Werte wurden vom Gutachterausschuss in Form einer Richtwertkarte über die sanierungsbedingten Anfangs- und Endwerte zur Verfügung gestellt, die jeweils für abgrenzbare Bereiche gefertigt worden ist.

Die Ausgleichsbeträge werden dann entsprechend der vorgelegten Karte beschlossen werden, da die Entscheidungen rechtssicher und auch abrechnungs-

sicher (mit der NBank) sein müssen. Die Ausgleichsbeträge sind bis am Ende des Sanierungsverfahren zu zahlen und werden von jedem Grundstückseigentümer im Sanierungsgebiet spätestens bis 2016 erhoben, wenn für sein Grundstück eine Wertsteigerung vorliegt.

Der Flecken Uchte wird schon aus sozialen Gründen voraussichtlich beschließen, dass bei einer Zahlung in den Jahren vor 2016 eine nicht unerhebliche finanzielle Vergünstigung gewährt wird, die bei vorzeitiger Zahlung wie folgt vorgesehen ist: Bei Zahlung im Jahr 2013 12%, im Jahr 2014 7 %, und bis zum 30.06.2015 4 %.

Damit diese Informationen tatsächlich auch alle Bürger im Sanierungsgebiet erreicht, wird ein entsprechender Flyer vorbereitet, der nach der Ratssitzung am 17.01.2013, in der erst die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden müssen, an alle Hauseigentümer im Sanierungsgebiet verteilt wird.

Zusätzlich wird es auch noch eine Bürgerinformationsveranstaltung geben, in der insbesondere der Abrechnungsmodus noch einmal konkret vorgestellt wird. Ohne die Entscheidung des Rates vorwegzunehmen, ist schon jetzt absehbar, dass die Ausgleichszahlungen in den ein-



Der Kaltenhagen wird in diesem Jahr im Rahmen der Stadtsanierung saniert.

zelnen Abrechnungsgebieten zwischen 0,00 € bis 5,00 € pro qm liegen werden. Zum wiederholten Male weisen wir im Übrigen alle Hauseigentümer im Sanierungsgebiet noch einmal darauf hin, dass jetzt noch Zeit ist, für private Investitionen am Haus kostengünstige Zuschüsse zu erhalten, denn für diese Maßnahmen sind vom Rat noch Mittel zurückgelegt worden.

Wenden Sie sich hierzu an die Verwaltung oder an uns, Ihren Ratsherren der SPD-Ratsfraktion.

Ganztagsschule ab Schuljahr 2013/14 auch an den Grundschulen Uchte und Warmen



Die Grundschule in Uchte und die Grundschule in Warmen werden Ganztagsschulen

Samtgemeinde (hs) Nachdem an der Grundschule Diepenau der Ganztagsbetrieb schon sehr gut angenommen wird, soll dieser zum kommenden Schuljahr auch an den Grundschulen Uchte und Warmen starten.

In einer gemeinsamen Sitzung des Schul- und Bauausschusses der Samtgemeinde Uchte wurde die Einführung des Ganztagsbetriebes an der Grund-

schule Uchte beschlossen. Die Grundschule Warmen hatte diesen Antrag schon vorher gestellt und diesem wurde ebenfalls positiv zugestimmt.

In Uchte müssen lediglich einige Umbaumaßnahmen zur Errichtung einer Mensa und einiger Gruppenräume durchgeführt werden. Außerdem bedarf es einiger Umstrukturierung der Raumplanung. Dieses ist zwar nur eine Minimallösung aber der

Ganztagsbetrieb kann erstmal starten. Wenn die Anzahl der Klassen durch sinkende Klassenstärke steigt, muss über einen Erweiterungsbau beraten werden.

In Warmen hingegen muss die Mensa neu angebaut werden. Dafür muss zwar ein Teil des Schulhofes weichen aber für den Zweck der Ganztagsbetreuung wird dieses gerne in Kauf genommen.

Auch hier bedarf es einer räumlichen Umlanung aber dann kann die Ganztagsbetreuung starten. Auch hier ist es erstmal eine Minimallösung anhängig von der Anzahl der Klassen.

Die SPD Fraktion hat sich für die Baumaßnahmen und den Beginn der Ganztagsbetreuung stark gemacht und befürwortet es, dass wieder Öffentliche Mittel in die Betreuung und Bildung investiert wird.

Die SPD erfüllt den Elternwillen

In Nienburg wird die Integrierte Gesamtschule (IGS) endlich Wirklichkeit

Kreis Nienburg (pw) Die neue Mehrheit im Nienburger Kreistag hat den nach einer Elternbefragung bestätigten Wunsch der Eltern nach einer ersten IGS im Kreisgebiet Rechnung getragen.

Ab 2013 haben die Eltern für die Schulausbildung ihrer Kinder eine Wahlmöglichkeit mehr. Über viele Jahre hatte die CDU es aus ideologischen Gründen verhindert.

Die SPD-Fraktion im Kreistag ist über diese neue Entwicklung sehr glücklich. Die IGS hat sich in vielen Kreisen des Landes Niedersachsen als Erfolgsmodell erwiesen.

Neben den Gymnasien, den Oberschulen, der Berufsbildenden Schule wird die IGS ihren Platz im Kreis Nienburg finden.

Sie wird ein Leuchtturm in der Schullandschaft des Kreises sein!

Als erstes Domizil wird die IGS ab Herbst 2013 in der Friedrich-Fröbel-Schule in Nienburg ihren Standort haben. Spätestens 2014 startet der Bau einer neuen Schule, die allen pädagogischen Erfordernissen einer IGS Rechnung tragen soll. Der Neubau wird entweder im Bereich des freien Geländes bei der Berufsschule oder am Nordtorstriftweg erstellt. Die endgültige Entscheidung fällt im März 2013 der Kreistag.

Die SPD und alle, denen eine gute Schulausbildung der Kinder am Herzen liegt, hoffen auf eine erfolgreiche Verwirklichung des Vorhabens.

Mit dem Start der IGS in Nienburg ist selbstverständlich die Hoffnung verbunden, dass die Schulform der IGS in weiteren Orten des Kreises verwirklicht werden kann.

Bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen durch die Landesregierung könnten die neuen Oberschulen im Landkreis,

z.B. in Uchte, in eine IGS umgewandelt werden, der Schritt hierzu ist nicht weit.

Hierfür wäre allerdings ein Politikwechsel in der Landesregierung nach der Wahl am 20.01.2013 nötig. Diese Chance dies zu erreichen, werden sich die Wähler nicht entgehen lassen! Wer dieses Mal nicht die SPD wählt und damit den Fortschritt in der Bildungspolitik verhindert, hat in Niedersachsen erst in fünf Jahren wieder Gelegenheit dazu.

Also unbedingt wählen gehen!

Die SPD in der Samtgemeinde Uchte

Wir unterstützen **Grant Hendrik Tonne**

- weil er Land und Wirtschaft vereinbaren kann.
- weil ihm der Elternwille wichtig ist.
- weil er offen denkt, frei redet und selbst handelt.
- weil er immer für uns da ist.

Deshalb: für die **SPD** und

Grant Hendrik Tonne

Ein Dorf vereint sich? Ein Dorf kommt zusammen? Hauskämpfen kommt zusammen? Mehrgenerationenhaus?



Der ehemalige Kindergarten soll zukünftig den Hauskämpfern als Dorfgemeinschaftshaus dienen

Hauskämpem (tt) Nachdem feststand, dass es zum Neubau und Umzug des Kindergartens Hauskämpen nach Warmsen kommt, beschlossen die Hauskämper diese Chance zu nutzen und ein Dorfgemeinschaftshaus zu gründen.

Die Räumlichkeiten sollen als Zentrum für ihre Aktivitäten genutzt werden. Die Gründung fand im Mai statt, die regen

Zuspruch fand. Bis Ende November zählt der Verein bereits 94 Mitglieder. Nach dem Abschied der Kindergartenkinder und -betreuerinnen im September, konnte in dem Gebäude direkt eine sportliche Anschlussnutzung durch eine ZUMBA-Gruppe gefunden werden.

Die weitere Nutzung wird durch den Dorfsverein Hauskämpen sicherge-

stellt. Umbaumaßnahmen sollen durch Eigenleistungen und Unterstützung der Gemeinde verwirklicht werden.

Unter anderem ist geplant, dass angebaute Flachdachgebäude abzureißen und nur den übrigen, alten Gebäudeteil der früheren Grundschule in Hauskämpen zu nutzen. Außerdem sollen Renovierungsarbeiten folgen.

Diese Umbaumaßnahmen haben zum Ziel, den Kindergarten als Treffpunkt für Traditionsgruppen, Dorfsaktivitäten, Altnachmittage, Sportangebote und Vereinsfeiern zu nutzen.

Der Spielplatz, die Außenanlagen sowie das Gebäude werden in Zukunft durch den Dorfsverein gepflegt und ein öffentlicher Grillplatz wird errichtet.

So bleibt das Gebäude in gutem Zustand erhalten und kann von jung und alt genutzt werden.

Weitere Ziele sind die Zusammenarbeit mit benachbarten Dorfs- und Heimatvereinen auszubauen und die Vereinsgemeinschaft und somit den Zusammenhalt im Dorf und der Umgebung zu stärken.

Das neue Jahr 2013 bringt viele Herausforderungen für den jungen Dorfsverein mit, der mit Tatendrang und Bescheidenheit in die Zukunft blickt.

Residenz Vitaloh – Einfach umsorgt Leben - Inmitten von Lavelosch 19.000 m² neue Baufläche für ein seniorengerechtes Leben



derzeit das neue Wohngebiet für ein seniorengerechtes Leben. Es entstehen ca. 40 Baugrundstücke mit einer Größe von 386 m² bis 939 m². Der Kaufpreis beträgt 54,- /m² inkl. Erschließungskosten und Abwasserbeitrag.

Den Mittelpunkt des Gebietes bilden ein Ärztezentrum welches eine umfassende medizinische Versorgung gewährleisten wird und ein Gebäude zur Tages- und Kurzzeitpflege. In Zusammenarbeit mit dem CuraZentrum Uchte und der Diakonie Sozialstation wird es ein breites Pflege- und Versorgungsangebot geben.

Der Bau des Ärztezentrums geht mit großen Schritten voran. Am 14. Dezember wurde das Richtfest gefeiert und am 1. Juli 2013 soll die offizielle Einweihung stattfinden.

Als nächstes steht jetzt die Erstellung

des Gebäudes für die Tages- und Kurzzeitpflege auf dem Programm. Die Bauarbeiten werden, je nach Wetterlage, kurzfristig beginnen. Auch die Erschließung des Gebietes wird, sobald es das Wetter zulässt, beginnen.

Die ersten Grundstücke wurden bereits verkauft und weitere sind fest reserviert. Somit ist es nur noch eine Frage der Zeit wann auch die ersten Häuser aus dem Boden sprießen...

Lavelosch (je) Älter zu werden, bedeutet oftmals, dass der Alltag beschwerlicher wird und manchmal auch nicht mehr ohne Unterstützung zu bewältigen ist. Der Flecken Diepenau hat ein Vorzeigeprojekt auf die Beine gestellt, das dieser Anforderung gerecht wird.

In der Ortsmitte von Lavelosch, auf dem Gelände der ehemaligen Tischlerei Gehlker und der Gärtnerei Zörner, entsteht



RESIDENZ VITALOH
Einfach umsorgt leben.

**19.000 m² neue Baufläche
für ein seniorengerechtes Leben**

Weitere Informationen
im Rathaus Diepenau
oder unter Rufnummer

0 57 75 / 1441 oder
0 57 63 / 183-69

inmitten von Lavelosch

Mit Willy Brandt und Stephan Weil in den Landtag Die Ferienspiele der SPD Abteilung Diepenau waren ein voller Erfolg



Die zahlreichen Kinder nach der Preisverleihung an der Grillhülle am Bramkamp im Rahmen der Ferienpassaktion „Kid's Rallye“ der SPD-Abteilung Diepenau.

vlnr: Cord Rodenberg, MdL Grant-Hendrik Tonne, Klaus-Dieter Kretschmer, Tobias Barg, Dietmar Vogelpohl, Regina Bahle, Manuela Kretschmer

Diepenau (mk) Insgesamt 25 Kinder meldeten sich zur „Kid's Rallye“ der SPD Abteilung Diepenau an.

An der Grillhütte in Bramkamp begrüßte Dietmar Vogelpohl die Kinder und Helfer zu der Aktion „Kid's Rallye“ anlässlich der Ferienpassaktion im Flecken Diepenau. Bei strahlendem Wetter wurden die Kinder per Losentscheid in Gruppen mit den Namen Stephan Weil, Willy Brandt, Hannelore Kraft, Siegmund Gabriel und Gerhardt Schröder aufgeteilt. Jeweils ein Betreuer begleitete die Kinder auf ihrem Weg zum Ziel im Heidepark in Essern.



Die Gewinner der „Kid's Rallye“ vor dem Landtag in Hannover

Ausgestattet mit einer Landkarte, einem Aufgabenzettel und Getränken machten sich die Kinder auf nach Essern. Ihr Weg führte sie vorbei an unterschiedlichen Stationen, hier war Geschicklichkeit und Köpfchen gefragt.

Es ist gar nicht so einfach einen nassen Teebeutel mit dem Mund so weit als möglich zu schleudern, oder mit einer Emailleschüssel Tennisbälle aufzufangen.

Außerdem mussten die Buchstaben eines Lösungswortes auf dem Weg gesucht werden und Fragen wie „Welches Bett ist das Längste der Welt?“ oder „Wie heißt die Hauptstadt von Niedersachsen?“ und „Wie hoch ist die Windkraftanlage?“ beantwortet werden. Natürlich gab es für die richtigen Antworten entsprechende Punkte, selbst bei den Spielen konnten die Kid's eine Menge Punkte sammeln. Denn den beiden Siegergruppen winkt eine Fahrt in den Landtag nach Hannover.

Sie besuchen dort den Landtagsabgeordnete Grant Hendrik Tonne, der diese Preise erst möglich gemacht hat. Die Kinder besichtigen den Landtag und erleben einen Ausschnitt aus dem politischen Tagesgeschehen im Leineschloss.

Höhepunkt des Tages war natürlich die heiß ersehnte Siegerehrung, die nicht irgendwer vornahm, sondern der Landtagsabgeordnete Grant Hendrik Tonne selbst.

Er brachte für jedes Kind eine Urkunde und für die Siegerkinder eine persönliche Einladung mit. „Als der Abteilungsvorstand mit der Besuchsanfrage für die Kin-

der auf mich zu kam, habe ich begeistert zu gestimmt“ so Grant Hendrik Tonne.

Es ist eine tolle Idee bereits Kindern die Welt der Politik nahe zu bringen, ihnen zu erklären wie unsere Gesetze gemacht werden und zu zeigen was ein Politiker alles erledigt.

Da sind sich Grant Hendrik Tonne und die SPD Abteilung Diepenau einig. Da ist es für mich eine Freude und Ehre den Kindern selbst die Einladung im Zuge der Siegerehrung zu überreichen machte Tonne seine Beweggründe deutlich. „Ich freue mich, die beiden Siegergruppen Willy Brandt mit 119 Punkten und Stephan Weil mit 118 Punkten im Oktober im Landtag begrüßen zu können. Also Kid's wir sehen uns in Hannover!“

Dietmar Vogelpohl zog eine absolut positive Bilanz des Tages, die Kinder und Betreuer hatten gleichermaßen viel Spaß, das Wetter hat gehalten, Kuchen und Bratwurst haben geschmeckt, was wollen wir mehr?

Wir sind im kommenden Jahr wieder als Ausrichter der Ferienspiele dabei und schauen, ob wir zwischenzeitlich das ein oder andere für die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde bewegen können, so Vogelpohl abschließend.

Hausbesuche mit Grant-Hendrik Tonne

Halle (bk) Mitte Oktober 2012 machte ich mit dem Landtagskandidaten Grant Hendrik Tonne bei herrlichsten Sonnenschein Hausbesuche in Westenfeld und Halle. Es arbeiteten etliche Leute in ihren Gärten, so dass man sich über den Gartenzaun unterhalten konnte. Ende November waren wir dann leider bei Nieselregen in den restlichen Haushalten von Halle und in Glissen unterwegs, um sich den Wählern vorzustellen. Bewaffnet mit einem Lebkuchenigel, Visitenkarte- und Kugelschreiber mit Logo stellte er sich als Kandidat für diesen Landtagswahlkreis vor. Überall wurde er herzlich begrüßt und wiedererkannt, weil man ihn aus der Zeitung heraus schon kannte.

Landtagswahl am 20. Januar 2013 – Auf ein Neues!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Samtgemeinde Uchte und der Gemeinden Diepenau, Raddestorf, Uchte und Warmssen!



Am 20. Januar 2013 ist es wieder so weit. Ein neuer Landtag wird gewählt und Sie haben es in der Hand, mit Ihrer Stimme zu entscheiden, wer die Samtgemeinde Uchte in Zukunft in Hannover vertreten soll.

Seit 2008 bin ich Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages. Die Arbeit in Hannover wie auch im Wahlkreis hat mir viel Spaß gemacht.

Daher trete ich auch wieder an und bitte um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme am 20. Januar 2013.

Persönliches

Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Ich wohne in der Gemeinde Leese. Nach meinem Abitur am Gymnasium in Petershagen habe ich an der Universität in Bremen Rechtswissenschaften studiert und danach mein Referendariat abgeleistet. Seitdem bin ich als selbstständiger Rechtsanwalt in Stolzenau in der Kanzlei Heuvelmann tätig.

Wenn mich die Politik gerade einmal nicht fordert, suche ich meinen Ausgleich in sportlichen Betätigungen wie dem Laufen, Tischtennis, Schach oder Schießen. Fußball ist meine große Lei-

denschaft – allerdings besteht meine Rolle im Zuschauen.

Politische Ehrenämter

In der Kommunalpolitik bin ich seit 1996 tätig. Seit 2006 darf ich Bürgermeister der Gemeinde Leese sein und seit 2001 die Interessen der Gemeinde und der Samtgemeinde im Samtgemeinderat und im Kreistag vertreten. Seit 2011 bin ich erster stellvertretender Landrat des Landkreises Nienburg.

Daneben bin ich Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt im Landkreis Nienburg/Weser.

Themen für die Landtagswahl

Bildung

Das zentrale Thema auf Landesebene ist und bleibt die Bildungspolitik. Ich will Chancengerechtigkeit und das bedeutet, dass kein Kind zurückgelassen werden darf.

Jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder junge Erwachsene muss die Chance

auf den bestmöglichen Schulabschluss haben. Die Frage, ob die Eltern ausreichend Geld haben, um ihrem Kind die Ausbildung zu finanzieren, darf keine Rolle spielen. Soziale und finanzielle Ausgangslagen dürfen nicht länger Einfluss auf die Bildungschancen der Kinder haben.

Das bedeutet konkret:

- Ausreichend und qualitativ hochwertige Plätze in Krippen und Kindergärten. Wer einen Krippenplatz in der Samtgemeinde Uchte oder anderswo haben möchte, der muss ihn auch erhalten können.

- Genauso hochwertige Grundschulen mit einem guten schulischen Angebot sowie ein Konzept zur Sicherung von Grundschulstandorten. Das Land muss den Schulträgern vor Ort helfend zur Seite stehen und sie mit ihren Problemen nicht alleine lassen.

- Eine Gleichbehandlung von Schulformen. Eltern und Schüler sollen auswählen können, welche Schule und welche Schulform die Kinder besuchen möchten. Es darf keine willkürlichen Zulassungsvoraussetzungen durch den Gesetzgeber geben.

- Ausbildungsplätze in unserer Heimatregion, damit zukünftig benötigte Fachkräfte auch vor Ort bleiben.

- Studiengebühren gehören abgeschafft! Sie verhindern Bildungsgerechtigkeit.



Frauke Heiligenstadt, designierte Kultusministerin und Grant Hendrik Tonne, MdL diskutieren über die Ziele der SPD in der Bildungspolitik!



Grant Hendrik Tonne, MdL mit dem Spitzenkandidaten der SPD für das Amt des Ministerpräsidenten Stephan Weil

Ländlicher Raum

Mein Wahlkreis und auch die Samtgemeinde Uchte sind –im positiven Sinn– ländlicher Raum. Es muss unsere gemeinsame Aufgabe sein, die Zukunft unserer Heimat zu gestalten.

Die Kommunen wissen selber am besten, was gut für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort ist. Von daher muss es unser vorrangiges Ziel sein, für eine ausreichende Finanzausstattung der Gemeinden, Samtgemeinden und des Landkreises zu sorgen. Dann und nur dann erreichen wir Verbesserungen vor Ort.

Das Land muss durch ein entsprechendes Konzept den vom demographischen Wandel betroffenen Kommunen helfen, damit die Attraktivität der Gemeinden erhalten bleibt. Und ich will eine Zukunft für unsere Gemeinden haben.

Wirtschaft und Handwerk

Industrielle Betriebe und das Handwerk spielen eine zentrale Rolle in unserem ländlichen Raum.

Nur wenn ausreichend viele und qualifizierte Arbeitsplätze angeboten werden und auf der anderen Seite die erforderlichen Fachkräfte zur Verfügung stehen, bleiben unsere Gemeinden lebensfähig.

Wir müssen die bürokratischen Hürden sowohl für unsere Betriebe wie auch für ehrenamtlich Tätige deutlich reduzieren.

Es kann und darf nicht sein, dass mehr für Statistiken, Anträge oder Formulare gearbeitet wird, als für den Kern der eigentlichen Arbeit.

Die Zusammenarbeit mit den Berufsbildenden Schulen ist weiter zu verbessern und die gezielte Förderung des Mittelstandes muss vorrangiges Ziel sein.

Genauso wichtig ist aber auch, darauf zu achten, dass die Arbeitsplätze erhalten bleiben und gute Arbeit angeboten wird. Die Ausbeutung in Arbeitsverhältnissen

muss beendet werden.

Wer gute Arbeit leistet, der muss auch dafür gut bezahlt werden. Ein Mindestlohn und eine Reduzierung von Leiharbeit sind hierfür nötig. Öffentliche Aufträge dürfen nur an die Firmen gehen, die gute Löhne zahlen.

Diese Anforderungen gelten im besonderen Umfang für den Bereich der Pflege! Es gibt in den nächsten Jahren viel zu tun. Aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen kann bei weitem nicht alles zugesagt werden, was eigentlich wünschenswert wäre.

Wir benötigen in Niedersachsen aber dringend eine neue Politik, auf Augenhöhe und im Dialog mit den Menschen und nicht – wie bisher – Klientelpolitik ohne Blick für das Ganze.

Die Welt verändert sich rasend schnell und Politik muss sich darauf einstellen. Wer sich darauf beschränkt, Erreichtes bewahren zu wollen, der fällt hinten herunter. Die Zeit ist reif für neue, gute und gerechte Ideen und eine bessere Politik.

Ich freue mich auf das direkte Gespräch mit Ihnen. Mein Angebot an Sie ist: Ich bin einfach für Sie da!

*Ich und Euch
grüßt Hendrik Tonne*



**Grant Hendrik Tonne, MdL beim Besuch der Fa. Polipol in Diepenau.
vlnr: Tobias Barg, Wolfgang Kehlbeck, Jens Engelking, Dietmar Vogelpohl, Grant-Hendrik Tonne, Unternehmer Gerd Hemmerling, Reinhard Becker**

Landtagswahl am 20. Januar 2013

Grant-Hendrik Tonne vor Ort - Ihr Abgeordneter für Diepenau, Raddestorf, Uchte und Warmen!

Geaskear



Bilderimpressionen 2012 aus der Samtgemeinde Uchte



Geben Sie am **20. Januar** bei der Landtagswahl **beide Stimmen der SPD!**



Herausgeber:
SPD-Ortsverein Uchte
Mark Westermann
Fritz-Reuter-Str. 13
31600 Uchte

Verantwortlich i.S.d.P.:
Margret Verbarg
Kuhstraße 13
31603 Diepenau

www.spd-diepenau.de
www.spd-raddestorf.de

Auflage:
6000 Stück

Verteiler:
Haushalte der Samtgemeinde Uchte

Datum:
Januar 2013

info@spd-uchte.de

www.spd-uchte.de
www.spd-warmen.de

Redaktion:
Bärbel Kahlert
Manuela Kretschmer
Jens Engelking
Mark Westermann
Ulrich Finze
Henning Sauer
Peter Westermann
Tim Tiedemann

bk
mk
je
mw
uf
hs
pw
tt

SPD-Ortsverein Uchte

Ansprechpartner

Ortsverein Uchte
Margret Verbarg 05777-442
Kuhdamm 13
31603 Diepenau
e-mail: margret.verbarg@spd-diepenau.de

Abteilung Diepenau
Dietmar Vogelpohl 05767-941752
Kleine Aue 2
31603 Warmen
e-mail: dietmar.vogelpohl@spd-diepenau.de

Abteilung Raddestorf
Bärbel Kahlert 05765-1644
Halle 41
31604 Raddestorf
e-mail: baerbel.kahlert@spd-raddestorf.de

Abteilung Warmen
Karl-Heinz Könemann 05767-93033
Warmen 112
31603 Warmen
e-mail: kh.koenemann@spd-warmen.de

Abteilung Uchte
Uwe Lohmeyer 0170-4816291
Auf dem Kaltenhagen 13
31600 Uchte
e-mail: uwe.lohmeyer@spd-uchte.de

Regelmäßige Termine

Der **SPD-Ortsverein Uchte** veranstaltet regelmäßig Vorstandssitzungen. Zu den einzelnen Sitzungen wird der Vorstand geladen. Selbstverständlich können auch Mitglieder an den Sitzungen teilnehmen.

Die **SPD-Abteilung Diepenau** lädt alle zwei Monate zu einer öffentlichen Versammlung ein, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Die **SPD-Abteilung Uchte** veranstaltet am ersten Freitag im Monat einen politischen Dämmerstopp, zu dem jeder herzlich willkommen ist. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr im Gasthaus "Il Gabbiano" in Uchte. Es sollen Erfahrungen ausgetauscht und Anregungen an die Politiker weitergegeben werden. Nächster Termin ist der 1. Februar 2013.



Demokratie braucht informierte Bürger!